

Berliner Brief. *)

Von Karl Böttcher.

△ Berlin, 22. August.

Das war ein Erlaß, in dem die ganze Bevölkerung eines nach dem andern Anstands-Gefährlich nachdrückt! Nicht bloß die verheirateten Männer, die älteren Gouvernanten mit den verheirateten Grundbesitzern — sogar der Chorus der Theater-Gabellen stünne ihm bei. Was ist das für einen Erlaß? Demjenigen, welchen Graf Böhrens letzte Woche "hingen" ließ, wonach die weiblichen Mitglieder der königlichen Theater nicht Wohnung inne haben möchten, welche in ihrer dem Mischverhältnis zu den Göttergöttern dieser Damen stehen. Demnach ist es nicht mit ihren bescheidenen Einnahmen für die Kostlichkeiten, noch aber mit den häßlichen Wohnungen vorbest. Das letzte die Annehmlichkeit der meisten dieser Frauen, indem ein großer Teil solcher Theater-Besitzerinnen, die sich, wenn es möglich sein sollte, sogar zu Nezeleganten angeht Brillanten hängen lassen. Welcher Procentian von ihnen aus allen möglichen weiblichen Berufsarten ohne jede künstlerische Vorbildung zum Theater geht, nur, weil er sich auf den weiblichen Reiz, auf das wirrungslose Fräulein der Augen, auf die glanzvolle Bekleidung der Kostüme und die unauferlegliche Dummheit einer überreizten Nervenwelt verläßt, es ist kaum zu sagen. Mande von ihnen kommen in die neue Welt der Kostüme ganz direkt aus der Halbwelt gelaufen. Und trotzdem, welche Frau Morgens der Einbildung in ihren Kopf ein, wie die Kunst sein könnte, wohl aber an die tadelnden Publika, die ihnen von Selbstbaren, Grafen und Duodez-Fürsten in überwundener Fülle in den Schoß getraut werden sollen. Ach, wie schön, wenn sie im leichten Fond einer wundervollen, von prächtigen Pierden gezogenen Kutsche dahinfährt, man zu ihrem weissen Hals die schönsten Brillanten weitest mit dem Reize ihrer Augen, wenn sie sich hin-ausgetragen fühlt auf die Alpenhöhe menschlicher Gesellschaft! O wenn die armen Enttäuschten ahnten, in wels' einem, dem Armut und Gleich heimgefallenen Mädchen sie gewöhnlich ihre letzten Tage beschließen, wie sie da vollständig vergessen, vollständig gekümmert, vollständig herin-gekommen sind!

Zu einer ähnlich trüben Betrachtung gehen die vielen engagierten-losen Provinz-Schauspieler Anstalt, welche besonders letzte Woche die Berliner Straßen durchzogen. Angezogen solcher Missethäter merkt man zu recht, wie der Schauspielerstand in seinen unteren Vertretern ein Zufallsprodukt für allehand schmerzliche Kränkchen ist. Da existiert ein junger Böhmer, der seinen eigenen Nachmittags- und Abendschichten Sonntagmorgen zu langweilig erfinden — in einer poetischen Anwendung quillt er die Kugel und laßt bald darauf zwischen den Coulissen als Karl Moor auf. Da ist ein Böhmer, der sich mit den zu verfahrenen Schwestern immer mehr verliert — nach kurze Zeit und er glaubt dem Böhmen einen "Amor" hingelen, der sich "ge-wünscht" hat. Da ist ein "Secunde"-Böhmer, der immer mehr der Wundertage von seinen gewöhnlichen Kläuerten Besuche erhält — bald verläßt er den Degen des Königs mit dem Theaterstab und sich in den vorbereiten Weiden der Theaterplätzen mit.

Alle und junge Herr, die sich gewöhnlich als Schwanz an die Bahn einer Kallist-Schauspielerin hängen, sind letzte Woche einer großen Menge entsetzt worden. Da erschien nämlich eine Art Berliner Adreßbuch, welches den pompösen Titel "Berliner Gesellschafts-Adreß" trägt und außer den gewöhnlichen Angaben solcher Werke noch allerhand biographische Substanten, zu zumeist bei den Damen die Geburtsdaten enthält. Man weiß man doch, wann man zu gestalten hat! Das Geburtsjahr dieser Schönen dagegen ist fast immer unter-schlagen, sogar bei ihren Kindern. Man würde beim Nachdenken auch zu viel Schwierigkeiten entdecken, die etwa fünf Jahre lang dreißig Jahre alt sind und sich dann schicklich entziehen, einmündig zu werden. Uebrigens ein gar wunderbares Gemisch von "Geschichte", dieser Band von "Berliner Gesellschafts-Adreß" enthält, welche nebst auf ein gutgekleidetes Duzend von Namen zurückführt, folgen aus, während ausgebliebene Leute sich mit ihrer Unbedeutendheit und Nullität brüsten, als hätten sie bei der Gründung des Kaiserreichs mitgewirkt. Aber lo geht es, wenn, wie es der Herausgeber dieses Buches gethan, die "Berliner Gesellschaft" per Circuitur gebildet wird und jedem überlassen bleibt, sich "daquerrunde" oder vornehm abzugeben.

△ Berlin, Berlin! Stadt der leidlichen Lust, der kurzgefaßten Stunden, der so vielen, vielen Dute, die auf kratzeln sitzen, und der Tante von Kneipen! Ja, besonders dieser hierischen Tempel, in denen sich ein so mächtiger Teil des reichhaltigsten Lebens abspielt. Fast möchte man glauben, was die künftigen Städte auf welt-dürftigen Gebirge ausgegüßelt, es hätte das Menschlichste und Besten erreicht. Aber nein, die abgelebte Woche sollte auch auf dieser Schimboran-Höhe der Situation noch etwas Neues bringen. Ein fleischerlicher Witz fängt sich ein: "Welch'se Cede im Verlaufe der in meinen Gefäßen? Was ist es, was die Götter von selbst kommen? Kann man sie nicht per Wagen auf allen Straßen zu-sammen holen?" Und nun läßt er seine buntgequämten, mit verschiedenen Aufschriften versehenen Beißel die Stadt nach allen Richtungen hin durchqueren. Wer Lust hat, steigt ein, und sind alle Plätze besetzt, so rollt das Gefährte in großer Geschwindigkeit beimwärts. Ist das eine furchtbare, unfürsorgliche Gesellschaft, die sich so einfindet! Tropfen herlich die größte Gleichheit und Gleichver-dienst. Die Sozialdemokraten büßen von dem Vieh so viel verdünnen, als sie wollen. Die Liberalen wollen es nicht büßen, wenn die Con-ferenzen in tief in den Krieg gehen, und den Mitmenschen nicht es unbenommen, die Biergarten vorangehende Tage noch für gut zu finden. Nur das Nichtausbleiben ist ihnen verboten. Auch den Cultus der Religion darf jeder Geist nach seinem Glauben betreiben. Der

*) Nachdruck verboten.

Katholik kann jede Kellnerin für eine Heilige ansehen, ohne daß von dem Protestant dagegen protestiert wird. Der Jesuit sah sich nach dem Tode betreten, und der Protestant darf nach der Krone noch ein Kreuz annehmen. Der Protestant und Katholik ab-schließ braucht nie mehr als ein Seidel auf einmal hinter die Kravatte zu gießen. Nur die Bierbesitzer werden an der Verkaufs-gabe nicht geübt. — Keiber ist bei vielen der Wagen zusammengehoblen Gästen nicht in entsprechenden Maße für das Fortkommen gelohnt, und Mancher, der während der Fahrt badet, bei der holleren Heimekehr fange er fangen: "Grad aus dem Bierschüssel sch' ich heraus" füllte sich nicht getrübt. Und doch wäre ja stänne bei der Rückkehr der Gäste das Nachschöpfen am meisten am Plage. Aber so ist die Welt! Immer mit ihren Einbildungen verkehrt.

Ein hohes Interesse ist es, welche die vor einigen Tagen eröffnete "Photographische Jubiläum-Ausstellung" enthielt. Angezogen dieser zu zahlreichen, künstlerisch vorzüglich ausgeführten Bilder erkennen man erst, wie wenig Geist und Verstand Mancher im Reize mit dem Photographieren auftritt, sobald er keine photographische Kunst anfertigen läßt. So sagt er nicht, wie er gewöhnlich aussieht, sondern nur, was er beim Photographieren für einen Eindruck macht. Und erst diese unartificialen Situationen! Da ist eine Mutter, deren zweijähriges Söhnchen auf dem Bilde unterlegen allein in einem kleinen Stuhl sitzt. Woller ringsum. Wenn das Kind fallen würde, was jeden Augenblick geschehen konnte, würde es unbedeutend ertrinken. Es scheint sich, als habe die Mutter durch eine solche unartificiale Photographie zeigen wollen, was sie in der Vernachlässigung ihres Kindes zu leisten vermag. Und erst der Vater, der in jedem Stuhl seinen Ertrinkenden vor den Apokat brachte! Der kleine liegt vollständig nackt in der Sonne, und das mitreißende Bild soll den Großvater zeigen, was für einer frammeln er selbst zu haben. Zur-folge, daß das arme Baby sich bei dieser Prozedur einen gründlichen Schuppen löst, tonach der hohle Vater durch die Photographie zeigt, auf wels' tiefem Niveau die Fürsorge für das Wohl seines Kindes steht.

Aus Nah und Fern.

△ G. G. G. 22. August. (S. 22.) In der "Völkischen" Maß-nahme zu Paris ist sich geteilt ein folgenschwerer Unfall zu. Der dort beschäftigte Müller Nibel war im Begriffe, einen Saug-Getriebe in der zweiten Etage vom Dachstuhl abzubauen und auf seine Schultern zu laden, als der Dachstuhl in Folge eines Artums plötzlich wieder herabgefallen wurde. Der Müller, welcher den Saug-Getriebe herab zu tragen, überlag sich und wurde schwer verletzt und stürzte in die Hofschloßung hinab auf das Gitter des Hof-schloßes, wobei er mehrere Rippen brach.

△ Wamburg, 22. August. (G. G. G.) Gestern Nachmittag entgleiten von einem Bergstige der Infanterie, welcher von Freiburg nach Wamburg führt, ein Wagen mit ein Paar Ochsen und vier bis sechs Passagieren, überlag sich und wurde schwer verletzt und stürzte in die Hofschloßung hinab auf das Gitter des Hof-schloßes, wobei er mehrere Rippen brach.

△ Wamburg, 22. August. (G. G. G.) Gestern Nachmittag entgleiten von einem Bergstige der Infanterie, welcher von Freiburg nach Wamburg führt, ein Wagen mit ein Paar Ochsen und vier bis sechs Passagieren, überlag sich und wurde schwer verletzt und stürzte in die Hofschloßung hinab auf das Gitter des Hof-schloßes, wobei er mehrere Rippen brach.

△ Bitterfeld, 22. August. (Nachdruck.) Auf der Re-derhauerstadt in Goffa bei Burgstamm wurde der Jagdpächter Detonon Gage aus Goffa von einem der eingeladenen Schützen so unglücklich in den Kopf getroffen, daß er auf der Stelle todt blieb. Die Jagdpächter sollen nun, wie verlautet, der Familie des Getöbten seine Absicht von dem Jagdschloß gemacht und die Leiche ihres Genossen außer freiem Himmel liegen gelassen haben. Der Staatsanwaltschaft ist Anzeige erstattet.

△ Chemnitz, 22. August. (Aufgehende Feinde.) Der seit dem 12. d. M. vernichte Kettler Concord aus Seebauten ist, eine Nachricht aus Bitterfeld zu Folge, vorgerufen als Leiche aufgefunden worden. Die Leiche war bei Müggendorf an der Gise an-gekommen und bereits hier in Verwesung übergegangen.

△ Dresden, 22. August. (Fortschritt der Verhandlung.) Auf der 18. Verhandlung deutscher Fortmänner, die vom 27. bis 30. August hier abgehalten werden wird, sollen folgende Gegenstände zur Verhandlung kommen: 1. Welche Änderungen in der Form des Mittelwaldbetriebs sind erforderlich, um durch letzteren den Anfor-derungen der Gegenwart an die Holzproduktion gerecht zu werden? 2. Welche wirtschaftliche und finanzielle Bedeutung des Forst- und gruppenweisen Forstwirtschaftsbetriebs in Hochwalde. 3. Welche Bedeutung hat der Wald für eine geordnete Wasserwirtschaft? Welche auf den Wald bezügliche ge-fährliche Mängel ergeben sich bei der Erziehung einer geordneten Wasser-wirtschaft erforderlich?

△ Zschöben, 22. August. (Tödlicher Unfall.) Am letzten Sonntage ist in Klein-Mangelsdorf ein Todlicher Unfall verübt. In dem locale des Herrn Chr. Schulte war Tanzgesellschaft, zu dem sich mehrere junge Leute aus den umliegenden Ortshöfen Groß-Mangelsdorf und Steins eingedrungen. Das Vergnügen verlief auch in ruhiger Weise. Als sich gegen Morgen die jungen Leute wieder entfernten, wurde ein junger Mensch, der bei Herrn Horste in Zschöben in Dienst war, von mehreren Knechten aus Gierigkeit verfolgt und vor dem Gesichte des Tröschers in Klein-Mangelsdorf niedergebrosen. Die Verletz-ten, Knechte aus Groß- und Klein-Mangelsdorf, sind bereits ver-haftet.

* Spandau, 22. August. (Denkmal.) Zur 350jährigen Jubel-feier der Einführung der Reformation in die Mark Brandenburg wird dem künftigen Joachim II. hierfür ein Denkmal gesetzt. Entworfen wurde am 1. November d. J. festgestellt. Voraussetz-lich wird der Kaiser, sowie andere Mitglieder des Hofensollern-hauses an der Feier teilnehmen. Aus Anlaß derselben soll Herrsch-lichkeitsfestung aufgeführt werden.

* Wien, 22. August. (Unerwarteter Reichtum.) hat fortwährenden Erfolg über einen kleinen armen Tischlermeister ab-geschüttelt. Der in den dürftigsten Verhältnissen lebende Mann erhielt vor einigen Tagen die Nachricht aus America, daß ein dort verfor-bener Verwandter ihm zum Universalerben seines riesigen Reich-thums eingetragt habe. Wie die "Gegenwartigen" melden, ist der glückliche dadurch Besitzer eines Vermögens von mindestens 500,000 Mark in Bar, sowie oberdem Erbe großer Fabrikanlagen und eines Schloßbaues mit ausgezeichnetem Grundbesitz geworden. Die un-befriedigliche große Freude der unermittelten Familie kann man sich denken.

* Wien, 22. August. (Katastrophe in den Bergen.) Heinrich Willmann, der einzige Sohn des Prager deutschen Uni-versitätsprofessors Otto Willmann, wurde getötet auf einer Berg-partie bei Jenbach von nachrückenden Steinen erschlagen.

* Freiburg, 22. August. (Selbstmord im Eisenbahn-wagen.) Mit dem geliebten Gattinchen fuhr eine Dame von hier nach Erlen. Bei ihrem Eintreffen in Erlen erkrankte sie sich nach vor dem Aussteigen nach einem Zahnweh, und als der Conduc-teur erwiderte, daß derselbe nicht in Erlen sei, zog die Dame einen Revolver und gab selbst Schuß gegen ihre Brust ab. Sie war augen-blicklich todt. Die Identität der Selbstmörderin ist noch nicht fest-gestellt.

* Wuri (Aargau), 22. August. (Ueber den großen Locher-ban.) Den wir bereits kurz meldeten, entnehmen wir der "N. Z." folgende Einzelheiten: Umgefahr um 3/2 Uhr brach im Mittelsgebäude des Klosters Wuri Feuer aus, welches in einer halben Stunde den ganzen Dachstuhl der großen Kirche einäscherte. Bald ergriff das-fehle auch die Klosterkirche und den Pfand, in dem die Bezirksfalle untergebracht ist. Gegenwärtig ist die Kirche ausgebrannt, ebenso die wärdige Klosterkirche und die beiden großen Säle. Auch der Chor der Kirche wurde von Feuer ergriffen. Die Feuerschaden ist gar nicht zu übersehen. Die Kirche ist gerettet, mit Ausnahme des Chors, der ausgebrannt ist. Das Oefenungsgebäude hinter dem Kloster und das Dorf ist außer Gefahr. Alle 270 Pfinglinge sind gerettet. Es erregte sich kein Unfall beim Löschen. Der Wärdler Moll erlitt einige Kontusionen bei der Rettung einer in den Säulen vertriehen Frau. 27 Spritzen waren da. Der Brand dauerte im Ganzen fort.

* Bielefeld, 22. August. (Boulangerie in Grotzenberg.) General Boulanger ist Grotzenberg eines Enkes geworden, den seine Tochter Marcella, die Wittin des Hauptmanns Dränt, in Zämfchen geboren hat.

Kirchliche Nachrichten.

- Am 10. Sonntag nach Trinitatis predigen: In H. 2. Frauen: Vorm. 8 Uhr Herr Kirchenrat. Pfanne. Vorm. 10 Uhr Herr Sup. D. Förster. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Sup. D. Förster. Kapelle des Hochschloßes: Nachm. 2 Uhr Herr Diaconus Grün-scheit. Am Montag den 26. August, 6 Uhr Abendgottesdienst Herr Superintendent. D. Förster. St. Ulrich: Vormittag 8 Uhr Herr Oberdiaconus Wächter. Vorm. 10 Uhr Herr Kandidat v. Stodthausen. Kindergottesdienst fällt aus. Am Mittwoch den 28. August, 11 Uhr Vorm. Gottesdienst für evang. Polen. St. Moritz: Vorm. 8 Uhr Herr Oberpred. Saran. Vorm. 10 Uhr Herr Vikar Gräßhoff. Nachm. 1 1/2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Oberpred. Saran. Hospitalkirche: Vormittag 8 Uhr Herr Kandidat v. Stodthausen. Dörfliche: Vorm. 10 Uhr Herr Dompred. Belis. Nachm. 1 1/2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Dompred. Oberp. Nachmittags 6 Uhr Missionssunde Dörfliche. Neumarkt: Vorm. 8 Uhr Herr Dörfprediger Köhler. Vorm. 10 Uhr Herr Vikar D. Hofmann. Beichte und Abendmahlfeier. Mittwoch d. 28. August. Vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahlfeier, Herr Vikar D. Hofmann. St. Georgen: Vorm. 10 Uhr Herr Vikar Knuth. Beichte und Abendmahlfeier. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Vikar Gräßhoff. Am Donnerstag den 29. August. Vorm. 9 Uhr Herr Kandidat Dr. Franke. Freitag d. 30. August Abends 8 Uhr Beichte und Abendmahlfeier. Diakonienhaus: Vorm. 10 Uhr Herr Pred. Köhler. Katholische Kirche: Sonntag, 25. August 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Beichte und Abends Beichtmessen. Sonntag 9 1/2 Uhr Hochm. und Predigt. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre und Abendm. Giechhofen: 8 Uhr Herr Sup. Vikar Wetge. 10 Uhr Herr Vikar Wetge. 10 Uhr Kindergottesdienst Herr Vikar Wetge. (Amstweyer Herr Vikar Wetge.)

Advertisement for Gebrüder Schultz, Halle a. S. featuring 'Große Steinstraße 70 Ecke der Neumhäuser.' and 'Special-Abtheilung für Seidenwaaren.' The ad describes a large stock of black, white, and colored silks, damasked fabrics, and various patterns. It highlights 'Specialität: Weisse Seidenstoffe für Brautkleider.' and 'Neuheiten in schwarzen reinwollenen Kleiderstoffen glatte und Fantasiegewebe in unendlich großer Auswahl.' The price range is given as 'a Mtr. Mk. 1,25—7,00.'



Neu eröffnet! Weber's Central-Hotel. Neu eröffnet!
 Halle a. S., am neuen Marktplatz.
 — Mitte der Stadt. — — Schöne freie Lage. —
40 Fremdenzimmer und Salons,
 mit allem Comfort ausgestattet.
Logir-Zimmer von 1 bis 2 Mark.
 — Servis und Licht wird nicht berechnet. —
Pörtler an der Bahn. Badervorrichtung im Hause.
Grosses Bier-Restaurant
 Table d'hôte ohne Weinzwang.
 Reichhaltige Speisekarte. ff. Münchener und Lagerbier. Gut gepflegte Weine.

H. Elkan, Waarenhaus,
 Leipzigerstr. 90. parterre, I., II. und III. Etage Leipzigerstr. 90
Halle a. S.
Herren- u. Knaben-Garderobe
 in bester Näharbeit und elegantem Stiz.
Eleg. Frühjahrs-Überzieher
 von 4 1/2 an bis 18.
Elegante Herren-Stoff-Anzüge
 von 10 an bis zu den hochfeinsten.
Elegante Herren-Weinstiefeln
 von 5 an bis zu den hochfeinsten.
Elegante Herren-Jackets u. Joppen
 von 4 1/2 an bis zu den hochfeinsten.
Damen-Confection und Mädchen-Mäntel.
Damen-Regen-Mäntel und Paletots schon von 4 1/2 an bis zu den feinsten Sachen.
Schwarze elegante Jackets von 4 1/2 an.
Wanleis von 4 1/2 an. **Damen-Stoff-Jackets** von 4 1/2 an. **Tricot-Jackets** von 4 1/2 an. **1000 Mädchen-Frühjahrs-Mäntel** von 1 1/2 an. **Kinder-Jackets** von 50 an.
 Die Sachen zeichnen sich durch äusserst elegante Facon und Stiz aus.
Die schönsten Knaben-Anzüge in grösster Auswahl bei **H. Elkan, Leipzigerstrasse 90.**
Schuhwaaren.
 Confeinander-Stiefeln und Stiefletten von 4 an.
 Herren-Stiefeln und Stiefletten von 5 1/2 an.
 Kellner-Halsstühle zum Binden und mit Gummi von 5 1/2 an.
 Damen-Stiefletten von 4 1/2 an, in Bad geb. genäht von 5 1/2 an. **Golbfäser- u. Ballstühle** von 2 1/2 an. **Beugstiefletten** und zum Schützen von 3 1/2 an.
 Kinder-Schuhstühle von 50 an. **Pantoffeln**, genäht 60 an. **Beugstühle**, halbe, **Pflaststühle**, **Panostühle**, **Pflanzstühle** etc. etc.
 Die Schuhwaaren zeichnen sich durch grösste Haltbarkeit aus und ist der tägliche Umlauf 100—150 Paar.
Mein Manufactur- und Kleiderstoff-Lager
 ist mit allen Neuheiten versehen und stelle, wie allgemein bekannt, die billigsten Preise in Kleiderstoffen, Samos, Seiden, Bettzeugen, Futterstoffen, Wollwollstoffen. Druck 25 an. **Kattune** 20 an. **Leinwand** 20 an. **Großes Rollen Wapp und Halbblau** 30 an. **10,000 Rb. Strickwolle** werden zum Fabrikpreise abgegeben. **Fertige Beizen** und **Beizefarben** billigst.
 Für Wiederverkäufer in allen oben angeführten Waaren **Extra-Verkaufsraum** und ist der Lagerbestand der ungemein **billigen Fabrikpreise** wegen von **grösstem Vortheil.**
 Leipzig, Str. Nr. 90. Leipzig, Str. Nr. 90.

Mit heutigem Tage
 sind wir unter Nr. 347 bei der hiesigen Fernsprechverbindung angeschlossen.
Haasenstein & Vogler, A.-G.,
 älteste Annoncen-Expedition,
 Gr. Märkerstrasse 27, I.

Halle a. S., den 23. August 1889.
 3. 3.
 Hiermit zeige ich ergebenst an, daß mein Unterricht in **Weiss- u. Maschinennähern, Wäschezuschneiden etc.** von jetzt an wieder in vollem Umfange beginnt. Gleichzeitig erlaube ich mir zu bemerken, daß ich außer obigen Unterricht für junge Damen auch **Handarbeitsunterricht** an Mädchen, die die **Stuhl** noch nicht oder ebenfalls schon besuchten, ertheilen werde, und bitte um Anmeldungen hierzu.
Englische und französische Nachhilfsstunden
 sowie **Klavierstunden**
 werden von einer gebildeten Dame bei mir im Hause ertheilt.
 Für anwärtige junge Damen billige Pension.
Louise Prosniewsky,
 geprüfte Lehrerin für weibliche Handarbeiten, Marienstrasse 4 a parterre.

Balbergasse 1
Großes Landbrot.
 Alb. Mädicke.

Rheinisch-Westfälische Bank, Berlin W
 (Filiale: Cöln a. Rh.) Jägerstr. 24. I.
 Telegr.-Adresse: „Rheinbank“ Reichsbank-Giro-Conto
 Billigste und constanteste Ausführung von Birsananträgen aller Art für Kapital und Speculation
in Zeit-, Prämien- u. Cassageschäften
 Discountverkehr für Geschäftskonten und Industrielle.
 Gewährung von Darlehen auf Werthpapiere und andere Sicherheiten.
 Annahme von baaren Depositen gegen Verzinsung je nach Kündigung: **ohne Provisionsberechnung.**
 Checkverkehr. Kostenlose Einlösung aller Coupons und Dividendenscheine, sowie Controlle verlosbarer Effecten.
 Briefliche sachverständige Auskunft wird auf jede Anfrage bereitwillig erteilt.
 Ein wöchentlicher ausgiebiger Börsenbericht — Privatden besonders empfohlen — wird auf Verlangen gratis u. franco versandt.

Omnibusfahrt Halle-Lanchstädt-Schaffstädt.
 Aus Halle 5 Uhr 45 Minuten früh Rothhof.
 Aus Lanchstädt 4 1/2 Nachmittags Preussischer Hof, Steinstraße.
 Aus Schaffstädt 8 1/2 15 Min. früh Hotel zum Schwarzen Adler.
 Die Omnibusse haben Anschlag nach Schaffstädt.
V. Wiegand,
 Lanchstädt, Hotel zum Schwarzen Adler.

Herm. Kiehl
 Neue Promenade 14 an der Leipzigerstrasse.

 Uhrmachers, Halle a. S.
 Grosses Lager aller Arten **Uhren.**
 große Auswahl, billige Preise.
 K. A. Koch.

Caubstamm-Anhalt.
 Herzlichen Dank für folgende freiwillige Beiträge aus dem Reg.-Bez. Merseburg:
 Von den Parochien Langenmündorf 5 M.,
 Hohenb. 3 M., Wehlig 4 M., Von den
 Gemeinden Zülch 22 M., 85 Pf., Witten
 9 M., 50 Pf., Prösch 1 M., 50 Pf., Spö-
 ren 11 M., Schmalitz 4 M., 95 Pf.,
 Vibra 6 M., 85 Pf., Frohndorf 5 M.,
 Grehmona 2 M., 10 Pf., Oberheldungen
 5 M., 80 Pf., Greisdorf 19 M., 45 Pf.,
 Galtza 19 M., 60 Pf., Großharthausen
 10 M., 90 Pf., Wilsdorf 17 M., 71 Pf.,
 Wilsdorf 1 M., 25 Pf., Rhondorf 5 M.,
 35 Pf., Hederleben 9 M., Untertentzen-
 wangen 2 M., 50 Pf., Götzin 8 M., 70 Pf.,
 Oberwintz 6 M., 65 Pf., Schorau 4 M.,
 10 Pf., Beberlee 5 M., 30 Pf., Braids-
 witz 4 M., 35 Pf., Trebitz 5 M., 15 Pf.,
 Hohenburg 11 M., 25 Pf., Miantenheim
 7 M., 15 Pf., Sülzerich 7 M., Nitz-
 burg 5 M., Reigsdorf 13 M., Reiche-
 rode 7 M., 85 Pf., Bretzin 70 Pf., Gras-
 ditz 3 M., 55 Pf., Wengelsdorf 8 M.,
 25 Pf., Böhlen 4 M., Zabrau 12 M.,
 20 Pf., Merseburg 1 M., 50 Pf., Grotzen
 13 M., 85 Pf., Seufzitz 13 M., 60 Pf.,
 Armentalle Grödenbüschen 5 M., und
 Schlieben 6 M. Aus der Rücksicht 1 M.,
 80 Pf. und vom Schickamt Rehlitz 5 M.
 in Sachen St. 7 M.
 Halle, 23. August 1889.
 Klotz.
 Geitstrasse Nr. 20.
Kinderwagen u. Reiskörbe,
 große Auswahl, billige Preise.
 K. A. Koch.

Zu Schulfeiern
 und **Zeiern** etc.
 empfehle meine großen Lager rei-
 zender Gegenstände für Kinder feien
 Alter: **Armbüchle, Sterne,**
Abfchießbüchle, Papierinter-
uen etc.
 Vereinen und Schulen gewähre
 ich **Engross-Preise.**
C. F. BITTER,
 Halle (S.) Leipzigerstr. 91.
 Fernsprecher 313.

Dreidmaschinennöl
 in nur besser Waare empfiehlt
Ernst Jentzsch Leipzigerstr. 31
Rothe Kreuz-Grerie.
 Wohnungs-Anzeige.
 34 wohnet recht
 in **Trödel 12.**
J. Fahmert, Diebstahlrevier.

**Medicinal-
 Ungar-Wein,**
 direkt bezogen, chemisch untersucht, in 1/2
 und 1/4 Flaschen empfiehlt
Ernst Steinau, Samenhandl.
 Hallgasse 6.
 Allen und jungen Männern
 wird die nothwendige Anweisung
 Rathes erschienen Schrift des Med.
 Prof. Dr. Müller über das
**gestörte Weiden- und
 Sexual-System**
 sowie dessen rationale Heilung zur Be-
 lehrung dringend empfohlen.
 Preis inkl. Zusendung unter Couv. 1 Mk.
Eduard Bendt, Braunschweig.

Die Schönheitspflege,
 die bewährteste Methode,
 sich einen fiedelsten reinen
 Teint, ein prächtiges Haar,
 zu schaffen und zu bewah-
 ren etc., verfenbet gegen Ein-
 lenbung von 20 Rpf.
 E. Nagels Verlag, Konstanz in Baden.
 Möbeln werden angenommen in der
 Stadt und über Land.
Hermann Lippold,
 Marktstraße 16.

**Herm. Heller's
 Restaurant und Gartenlocal**
 zum gold. Schiffschen,
 Gr. Weichstr. 36.
 U. U. Kuchent des ersten Münchener
 Schenkbau, 04. Str. 20 Rf.
 Mittagstisch von 12 1/2 bis 2 Uhr,
 im Monement Nr. 1.
 Kalte Schüssel: Salate, Majonaisen,
 Sülze, Mal in Gelee etc. etc.,
 auch außer dem Hause.
Herm. Heller,
 bis April 1889 Inhab. d. Cafe David.

Wicke's Restaurant.
 Gr. Steinstraße 42, I.
 Vereinszimmer zu vergeben.
Kriegerverein Reideburg.
 Am 1. September Ball.
 Am 22. September Fahnenweihe.
 Das Comité.

Einladung.
 Sonntag den 25. d. Mts. ladet zur
Tanzmusik
 freundlichst ein
 Gutenberg den 24. August 1889.
L. Ochs.
 „Frohe Hoffnung“.
 Sonntag 9 Uhr.
 Generalversammlung
 in den „Reichshallen“.

Bergnügungs-Anzeiger.

Stadttheater in Halle a. S.

Die ergebene Unterfertigte beehrt sich hierdurch ihren Prospekt für den Spielabtritt 1889/90, sowie die Abonnement-Bedingungen bekannt zu geben und zur Vetheiligung am Abonnement höflichst einzuladen.

Personal-Verzeichniß:
J. Rudolph, Oberregie.
E. Pohl, Regisseur der Oper.
C. Fiedler, Regisseur des Schauspiel- und Varietés.
E. Doh, Regisseur der Hofe und des Singbühnls.
D. Richter, I. Kapellmeister.
S. Rinald, erster Feld- u. Liebhaber und Bombardier.

Fr. Sartenstein, II. Kapellmeister und Chorleiter.
W. Halle, Ercheiter u. Concert-Dirigant.
Rouffcau, Concertmeister.
H. Vater, Orgel.
Schneider, Dekorationsmaler.

E. Hofmann, erster Feld und Liebhaber.
S. Gregor, jugendl. Liebhaber.
R. Friedrich, erste Charakterrolle und Intrigant.
C. Müller, Feldwarter.
A. Schumann, jugendl. Kom. Rollen u. Operetten-Tenor.
C. Friedas, Charakter-Rollen.
S. Doh, Charakterkom. Rollen.
H. Brandt, Charakter-Rollen.
S. Brinmann, Liebhaber.

J. Grese, erste sentimentale Liebhaber.
C. Wora, erste munt. Liebhaberin.
A. Staetter, jugendliche Liebhaberin.
C. Häflich, Rollen u. Soubrette.
C. Friedau-Feh, kom. Alle und Mutter i. Oper u. Schauspiel.
G. Wahr, Feldwarter und Munds-Damen.
J. Schumann, keine Rollen.
Anna Wascher, keine Rollen.

G. Staeben, Feldwarter.
D. Czerny, lyrischer Tenor.
S. Demuth, Tenorbuffo.
H. Voigt, erster Bariton.
H. Zierlein, erster lyrischer Bass.
A. Carlhof, lyrischer Bass.
J. Pohl, Bassbuffo.
H. Schunmacher, Tenorbuffo.
G. Greger, Basspartien.
C. Tracht, Basspartien.
J. Zimmermann, Tenorbuffo.

Oper:
G. Fischer, jugendl. dramat. Sängern.
W. Baruchel, erste dram. Säng. u. Operetten-Sängern.
H. Proff, jug. dram. Sängern u. Operetten-Sängern.
H. Buegmann, Coloratur-Säng. u. Sängern.
C. Kaminsky, Altistin.
C. Friedau-Feh, Dram. Säng. u. Sängern, dram. Säng.
Z. Wirthschütz, Opern-Soubrette.
C. Häflich, Opern- u. Operetten-Soubrette.

Schauspiel:
S. Rinald, erster Feld- u. Liebhaber und Bombardier.

E. Cernak, Feldbin und erste Liebhaberin.

Dem Chordor gehören 26 Herren und 23 Damen an.
 152 Abonnementvorstellungen statt. Dieselben werden in stückigen, die Interessen der Abonnenten während Wechsel den verschiedenen Abtheilungen des Schauspiel und der Oper entnommen.
 2. Das Abonnement ist eingetheilt in:
 a) Ganzes Abonnement.
 Dasselbe umfaßt sämtliche 152 Abonnementvorstellungen der Saison und giebt außerdem dem Inhaber das Recht, sich auch für die Vorstellungen außer Abonnement die Beibehaltung seines Abonnementplatzes durch Anweisung bis 7 Uhr des vorhergehenden Abends gegen Entrichtung des für diese Vorstellung angelegten Preises zu sichern.
 b) Halbes Abonnement.
 Dasselbe gilt für 76 Abonnementvorstellungen, die auf die ganze Dauer der Saison verteilt sind, das eine Abonnementvorstellung um die andere beachtet werden kann.
 c) Viertel Abonnement.
 Dasselbe umfaßt 38, sich ebenfalls auf die ganze Dauer der Saison bezieht, während Abonnementvorstellungen, das es zum Besuch jeder vierten derartigen Vorstellung (z. B. der 1., 5., 9., oder 2., 6., 10., 14.) berechtigt.
 3. Außerdem werden zu Abonnement-Preisen und für feste Plätze Parquet-Plätze angeboten, welche zum Besuch der Vorstellungen, also auch bei Soubretten, und ohne Nachzahlung berechtigen.
 4. Für Fest- und Extravorstellungen sind alle Rechte der Abonnenten und Inhaber der Parquet-Plätze aufgehoben.
 5. Das Abonnement wird für folgende Plätze eröffnet:
 a) Logen der 1. Rang
 b) 1. Rang Parquet
 c) Ercheiter-Parquet
 d) Barquet
 e) II. Rang
 f) Barriere.
 6. Der Abonnementpreis beträgt $\frac{1}{2}$ der gewöhnlichen Schauspiel-Parquet-Preise also wie folgt:

Plätze:	Ein ganzes Abonnement		Ein halbes Abonnement		Ein viertel Abonnement	
	210 Pfort.	152 Pfort.	76 Pfort.	38 Pfort.	38 Pfort.	38 Pfort.
I. Rang Loge	315	228	114	57	57	57
I. Rang Parquet	315	228	114	57	57	57
Ercheiter-Parquet	315	228	114	57	57	57
Barquet	252	182	40	20	45	60
II. Rang	252	182	40	20	45	60
Barriere	157	50	114	57	28	50

7. Die Zahlung sämtlicher Parquet- und Abonnementgelder findet in 2 gleichen Raten bei dem Bankhause Weinhold & Erdner statt: zu Beginn der Saison und am 5. Januar 1890.
 8. Die Erneuerung oder sonstige Vertheilung von Parquet- und Abonnementbüchlein an solche Personen, welche auf öffentliche Etage dieselben verkaufen, ist unzulässig.
 9. Bei einer veränderten Vertheilung dieser Abonnementbedingungen behält sich die Direction das Recht vor, das Vertragsverhältnis mit dem betreffenden Abonnement zu lösen.
 Zwei Extravorstellungen werden zum Vortheil des zu begründenden Stadttheater-Pensionsfonds gegeben.
 Abonnement-Anmeldungen werden von Montag den 26. August bis 1. September zur Nachmittags von 4 bis 7 Uhr im Theaterburau, Eingang von der Kapellengasse aus, angenommen.
 Halle a. S., im August 1889.
Die Direction des Stadttheaters.
 Julius Rudolph.

Ballet:
Natasha Zwoboda, Balletmeisterin und Solotänzerin.
Danna Rudolph, Solotänzerin.
E. Pohl, E. Hofmann, A. Willms, P. Zylwafsch, S. Richter, A. Schmidt, M. Grubbard, Tänzerinnen. E. Richter, Solotänzer. In Aussicht genommene Neu-Aufstellungen.

Opern:
Die Meistersinger von Nürnberg (Wagner). **Die Falscher** (Kreidmar). **Mignon** (Thomas). **Judra** (Klotow). **Tell** (Rossini). **Die bezähmte Widerspenstige** (Göthe). **Norma** (Bellini). **Diana von Solange** (Person von Götting). **Der Wasserträger** (Scherubini).

Schauspiel:
Die beiden Schwenden (Schubert). **Robert und Goldschmied** (Klapp). **Der geheime Agent** (Jahandier). **Post festum** (Mühler). **Schlöß Kronberg** (König von Schweden). **Ein schwieriger Fall** (Wielhorn). **Ein brauner Edelmann** (Kaufler). **Prinz von Somburg** (Kell). **Die Verarmung** (Kell). **Das Verbild der Tante** (Günther). **Die Tante** (Günther). **Ein Fallmischer** (Sprenger). **Ein Tropfen Gift** (Blumenthal). **Gis von Verlichingen**. **Coeur Dame** (Berstein). **Ein Wintermärchen** (Schafepaar). **Der Weg zum Herzen** (Stronach). **Sans Pance** (Beise). **Clavigo**. **Des Meeres und der Liebe Wellen** (Schiller). **Die wilde Jagd** (Schubert). **Der eingebildete Kranke** (Moliere).

Gastspiele:
Ernst Hoffart. Friedrich Schaefer. Das Ensemble der Münchener. Sans Gischen (Tenor). Wagma Baumgart. Adele Pauli. August Junfermann.

Abonnement-Bedingungen:
 1. Die Winter- und Sommer-Saison 1889 eröffnet und finden während derselben 210 Abendvorstellungen, und unter diesen

Walhalla-Theater
 Neue Debité!
 Die Familie Derington, Kunstreiterin u. Drahtseil-Verwandlungskünstler.
 Fräulein Rosa Donhofer, Wilson-Virtuosin.
 Herr Adolf Godecke, Humorist, Mimiker u. Hörtimmenspieler.
 Die Albert Francis Star-Gruppe, Englische Orchestr.-Sänger und Gesangs-Gesellschaft.
 Fräulein Elise Erica, Hof- u. Soubrette.
 Fräulein Margarethe Schinow, Soubrette u. Ballett-Tänzerin.
 Mr. Watson und Miss Erna mit ihren abgerichteten Thieren.
 Aufführung 7 Uhr. Beginn der Vorstellung 8 Uhr. Ende 11 Uhr.
 Jeden Sonntag Vormittag von 11 bis halb 2 Uhr **Grosser Frühstücken** bei **Freiconcert.**
Hallesche Rennbahn.
 Morgen Sonntag u. Nachm. 1 Uhr ab **Omnibus-Verbindung** v. Prinz Carl 3. Halleschen Rennbahn, a. Berlin 25 Pfg.

Hallescher Bicycle-Club.

Sonntag den 25. August a. e., Nachmittags 3 1/2 Uhr

Großes Herbst- Velociped-Wettrennen

an der Halleschen Reubahn, Merseburgerstraße 26a.

Renn-Programm.

1. Corfo.
2. Zweirad-Grünunterungsfahren.
3. Großes internationales Dreirad-Saunffahren.
4. Großes internationales Zweirad-Saunffahren.
5. Reuifahren auf b. Ein- u. Zweirad.
6. Clubfahren für Zweiräder.
7. Wettrennen u. vertheidigenden Hindernissen. In Kostümen.
8. Dreiradfahren mit Vorgabe.
9. Zweiradfahren mit Vorgabe.
10. Tandemfahren mit Vorgabe.

Preise der Plätze:
 Tribüne, beheizt und nummerirt, rechter Theil (direkt am Ziel) 3 Mark, im Vorderlauf 2.50, hinter Theil 2.50, im Vorderlauf 2 Mark, Soubrette, nummerirt, 1.50 Mark, Soubrette 2 Mark; 1. Rang 1 Mark; Sitzplatz 0.50 Mark.
 Vorderlauf bei Herren: **Ang. Weidh.**, **Job. Wittfager**, **Gust. Hlft.**, **Wern. Wabitz**, **G. Bahn**, **Hans Beyer**, **C. S. Ritter**, **Zwickbreder & Jasper**.

Das Rennen findet auch bei ungünstigen Wetter statt.



Neues Theater.

Nur drei Soireen.
Mittwoch den 28., Donnerstag den 29. u. Freitag den 30. August er.

Neumann-Bliemchen's Quartett- und Couplet-Sänger

Herrn Emil Neumann-Bliemchen, Begründer der ersten Leipziger Sänger, Wilhelm Wolff, Wifia Sorbath, Alfred Bender, Eugen Schibus, Carl Hoffmann, Hof- und Band-Leutnant.

Ganz neues hochkomisches Programm.
- Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pfg. Kinder unter 10 Jahren haben freien Zutritt. - Programm nur an der Kasse.
Avis! Ein hochgeehrtes Publikum laßt ganz besonders ein ergebenst **Edel.**

Fischers Garten Trotha.

Ausverkauf meiner vorzüglichen Fruchtweine eigener Kelterei sowie **F. C. Bauer's** jedes Lagerbier. **Fischer.**

Wuchererstr. 26. **Reichshallen.** Wuchererstr. 26.
Sonntag den 25. d. Mtz.
Großer Ball mit freier Nacht.
Von Nachmittags 1/2 4 Uhr an **Tanzfräulein** bei freiem Entree

Hallesche Rennbahn.

Morgen Sonntag beim Herbst-Wettfahren
H. Pilsner u. G. & H. Schulte,
1/2a hinter 15 Pfg.
Herm. Schade,
Restaurateur.

W. Hoffmanns Restaurant,

Mühlgraben II.
Sonnenabend von 7 1/2 Uhr und Sonntag Nachmittags
Geußgelauskegeln
auf dem Wäldchen, morgen ergebnst eintab **W. Hoffmann.**

Hallesche Rennbahn.

Morgen Sonntag beim Herbst-Wettfahren
H. Bockwüsthchen.
W. Nietsch,
Sofiteferant.

Schlettau.

Zum Erntedankfest, Sonntag den 25. August, ladet freundlich ein **C. Wernicke.**

Victoria-Theater.

Sonntag den 25. August 1889.
Abends 7 Uhr ab

Großes Frei-Concert im Garten.

Bei eintrudender Dantelheit **feenhaft Verelichtung** des Gartens durch unangähliche Lampionen, bunte Gläser und Glimmerfäden. Im Theater.

Die Revolverbrüder.

Original-Hofe mit Anfang in 3 Abtheilungen von Julius Rosen u. L. Herrmann. Dirigent: Hugo Kufendorf.

Italienische Nacht und Großes Frei-Concert im Garten.

Montag den 26. August 1889.
Soubrette in 3 Akten von Rudolph Knechtel.

„Hofjäger“.

Sonntag den 25. August:
Humoristisches Concert der Coupletsänger-Gesellschaft „Frohe Laune“ unter Mitwirkung der Herren **Treumer und Hermanns.** Gewähltes Programm.

Alles sensationell.

Anfang 8 Uhr. Entree 20 Pfg.

Magdeburger Bierhalle,

7. Rathhausgasse 7.
Heute Sonntag den 25. August:
Früh-Stamm: Pöckelknochen mit Meerrettig und Zungenfricassee. ff. Magdeburger Bier.

Drei Lilien, Passendorf.

Deute Sonntag, zum Erntedankfest, von Nachmittags 1 Uhr an **Ballmusik.**

Doppel- u. Weißbier

in vorzüglicher Güte empfiehlt **S. Müller,** Schwemme-Brauerei.